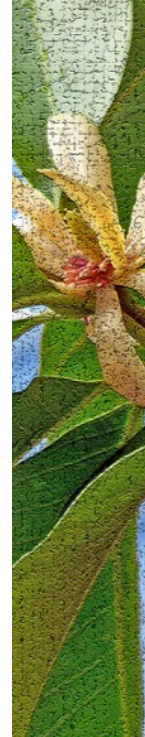


Thailands "kleine" Geschichte

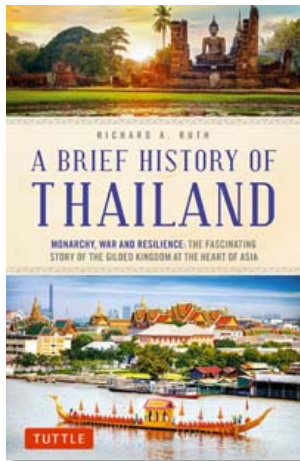
Eintauchen in Thailands Vergangenheit und was wir dazu lesen können



© Thaihom Enterprises und Josef Burri 2023
Stand: 31.10. 2023

Zur Geschichte Thailands forschen und publizieren thailändische und internationale Wissenschaftler seit vielen Jahren. Die Historiker sind mit einer erheblichen Schwierigkeit konfrontiert, da bei und nach der Eroberung der früheren Hauptstadt Ayuthaya im Jahre 1767 manche Dokumente in Flammen aufgingen, wertvolles Kulturgut verschleppt und Bronze-Statuen eingeschmolzen wurden. Eine andere, ebenfalls nicht untypische Schwierigkeit hat mit der jeweiligen Herrschaftsstruktur zu tun: In Siam bestimmten die Könige und ihre Zuträger, später die Putschisten, was als historisch bedeutsam zu gelten hatte. Bis zur Revolution des Jahres 1932 war es übliche Praxis, in Chroniken die Geschichte des Landes als eine Abfolge von königlichen Heldentaten zu zelebrieren. Auch danach hörten die jeweiligen Machthaber nicht auf, die Landesgeschichte nach ihrem politischen Gusto zurechtzuzimmern. Sie konstruierten nationalistische Konstrukte, denen sich die Historiker unterzuordnen hatten. Unter diesen Voraussetzungen war eine seriöse und von der Politik unabhängige Geschichtsforschung auf der Basis von historisch-kritischen Methoden lange Zeit unmöglich. Damit erklärt sich auch die Tatsache, warum es starke Impulse von aussen brauchte, um in Thailand eine Generation von international anerkannten Sachverständigen der thailändischen Geschichte heranzubilden. Der folgende Beitrag hebt einige der wesentlichen Darstellungen der Geschichte Thailands hervor. Es ist bezeichnend, dass mehrere Autoren ihre Werke als eine "kleine" beziehungsweise "kurze" Geschichte präsentieren. Die ganz "grosse" Geschichte des Landes lässt auf sich warten.

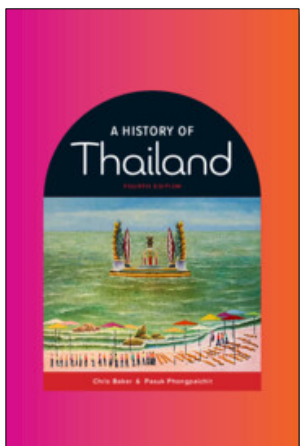
Schwerpunkt 20. Jahrhundert



Der amerikanische Historiker *Richard A. Ruth* legt den Schwerpunkt seiner Geschichte Thailands auf das 20. Jahrhundert. Sukhothai und Ayuthaya und andere Königreiche vor der Rattanakosin-Periode behandelt er nur cursorisch. In der Kapiteleinteilung folgt er weitgehend den Konventionen und ordnet seinen Stoff nach den jeweiligen Königen, enthält sich aber der Heroisierung und ideologischen Fixierung. So sieht er die Monarchen der Chakri-Dynastie bis hin zu König *Bhumibol Rama IX.* nicht unkritisch. Er stellt die Umstände der Revolte gegen König *Taksin* als das hin, was sie wirklich waren: eine gewaltsame Usurpation der Macht und eine tödliche Abrechnung mit aktiver Beteiligung von *Rama I.*, des Begründers der Chakri-Dynastie. Spannend sind dann vor allem die Kapitel über die Politik im 20. Jahrhundert, wobei manche Figuren

wie *Phibun*, *Sarith*, *Thaksin* und *Abhisit* kritisch gewürdigt werden. Die Darstellung von Thailands Geschichte ist flüssig geschrieben und unterhaltsam zu lesen, wobei manche Anekdoten den allzu trockenen Stoff auflockern und gleichzeitig ein Licht auf die tatsächlichen Verhältnisse werfen.

Schwerpunkt Herausbildung des Nationalstaats



Bereits in vierter Auflage erschien 2022 die Version einer Geschichte Thailands, verfasst vom englischen Historiker *Chris Baker* und *Pasuk Phongpaichit*, einer emeritierten Professorin für politische Ökonomie an Bangkoks Chulalongkorn-Universität. Die konzise Darstellung konzentriert sich vor allem auf das 19. und 20. Jahrhundert, während die Ur- und Frühgeschichte nur gestreift, Sukhothais Bedeutung mit wenigen Worten gewürdigt und Ayuthaya ziemlich cursorisch behandelt werden. (Die Geschichte Ayutthayas breiten die Autoren in einer eigenen Publikation aus.) Auch für die Bedeutung König *Taksins* nach dem Fall von Ayuthaya haben die Autoren nur wenige Sätze übrig. Sie konzentrieren sich auf die Herausbildung des Nationalstaates im 19. und 20. Jahrhundert, der seit 1939 Thailand heisst, und auf die wirtschaftliche Entwicklung in dieser Zeit. Eines der originellsten Kapitel widmet sich den Bauern, Händlern und Beamten um 1870 bis um 1930. Der Blick auf das reale Leben und wirtschaftliche Gedeihen dieser Zeit, auch auf die Risiken, die durch den sozialen und wirtschaftlichen Wandel entstanden sind, bringt Facetten zutage, die in der früheren Geschichtsschreibung weitgehend fehlen. So reichte der Dschungel im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts noch bis dicht an Bangkok heran. Die Landschaft änderte sich jedoch mit der Ausbreitung des Reisanbaus. Die Anzahl der Reismühlen stieg an. Der Reisexport nach China und in andere Länder florierte. Das ging solange gut, als die Reispreise international stabil blieben. Die Wirtschaftskrise zwischen 1904 und 1908 und der Erste Weltkrieg machten manche Hoffnungen der Unternehmer zunichte oder zwangen zu schmerzhaften Anpassungen an die geänderten wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Autoren bewegen sich ohne ideologische Scheuklappen durch die politische Entwicklung bis in die unmittelbare Gegenwart. Die Originalität der gesamten Anlage und Darstellung lässt erahnen, warum diese Thailand-Geschichte unter den Thailand-Interessierten grosse Verbreitung fand.

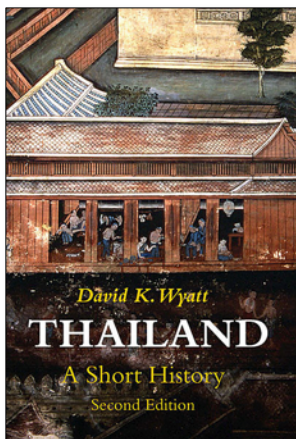
Geschichte von den Rändern her



Wer sich in deutscher Sprache mit der Geschichte Thailands vertraut machen und sich nicht nur auf die Wikipedia-Einträge dazu verlassen möchte, muss auf *Volker Grabowskys* "Kleine Geschichte Thailands" zurückgreifen. Im Gegensatz zu den englischsprachigen Pendanten, die sich weitgehend auf die Ayuthaya- und Rattanakosin-(Bangkok-)Periode und die Etablierung eines zentralisierten Nationalstaates beschränken, räumt *Grabowsky* auch den regionalen Entwicklungen des Landes Raum ein. Die Randregionen (Norden, Nordosten, Süden) mit ihren je unterschiedlichen Ausprägungen machen ebenfalls die Geschichte Thailands aus. *Grabowsky* lehrte an der Universität Hamburg Sprache und Kultur Thailands und hat sich mit unterschiedlichen Manuskripten der Tai-Sprachfamilie auseinandergesetzt. Dieser Blick auf die Kulturen der Übergangsregionen macht *Grabowskys* Darstellung auch 13

Jahre nach Erscheinen weiterhin lesenswert, zumal der Autor die Leserinnen und Leser an den Theorien, Hypothesen und Ideologien der thailändischen Geschichtsschreibung teilhaben lässt. Dagegen ist die Darstellung der politischen Entwicklung im 20. Jahrhundert weniger überzeugend. So behauptet der Autor, zur Zeit der Abdankung von König *Prajadhipok Rama VII.* (1935) habe sich der künftige König *Rama VIII.* in einem Schweizer Internat aufgehalten. Richtig ist, dass Prinz *Ananta Mahidol* seit 1933 zusammen mit seiner Mutter und den zwei Geschwistern in der Schweiz lebte, zunächst in einer Wohnung in Lausanne und dann in einer Villa in Pully bei Lausanne, wo die Kinder Privatschulen besuchten. Ein Detail gewiss, doch die Prägung des zehnjährigen Königs und seines Bruders *Bhumibol* geschah nicht in einem elitären Internat, sondern im familiären Umfeld und eingebettet in die lokale Lausanner Gesellschaft.

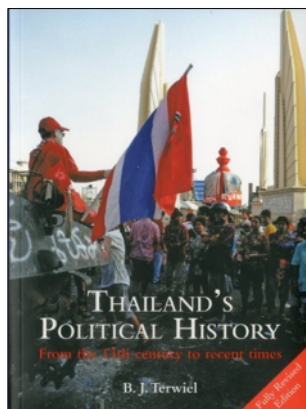
Ein Standard-Werk



Vielleicht ist es übertrieben, den amerikanischen Historiker *David K. Wyatt* (1937-2006) als "westlichen Vater der thailändischen Geschichtsschreibung" zu bezeichnen. Doch seine "kurze Geschichte" Thailands war wegweisend nicht nur für thailändische Historiker, die sich von der ideologischen Geschichtsschreibung der herrschenden Elite abheben wollten, sondern auch für ausländische und weniger befangene Experten der gesellschaftlichen und staatlichen Entwicklung Thailands. Es ist das Schicksal jedes Historikers (und der Wissenschaft generell), dass sich der Wissensstand der jeweiligen Zeit durch neue Einsichten und das Studium von archäologischen Funden, linguistischen Studien und schriftlichen Dokumenten ständig verändert. So ist beispielsweise *Wyatts* ursprüngliche Hypothese, dass die Tai-Völker von West-China

oder sogar, wie einige Thai-Ideologen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts annahmen, aus dem Altai-Gebirge Richtung Süden gewandert seien, als überholt oder mindestens als ergänzungsbedürftig zu betrachten. Die zweite Auflage seiner Thailand-Geschichte korrigierte dieses Bild und basiert auf dem Wissensstand in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Entmythologisierung der Geschichte Thailands



Wyatts Standardwerk beeinflusste zahlreiche Historiker wie beispielsweise den in den Niederlanden geborenen *Barend Jan Terwiel*, der seinerseits zur thailändischen Geschichte publizierte und von 1992 bis 2007 an der Universität Hamburg lehrte. Er räumte die mehr oder weniger offizielle Thailand-Geschichte gründlich auf und "entmythologisierte" manche politisch motivierte Lügengebäude. So schrieb er den Verlust der Territorien östlich des Mekong an die französische Kolonialmacht 1893 einer verfehlten und unklugen Politik König *Chulalongkorns* zu. Dass Siam nicht gänzlich als Beute an England und Frankreich fiel, hatte weniger mit der angeblich klugen Diplomatie des Königs als vielmehr mit der Sinnlosigkeit einer direkten Konfrontation der beiden Kolonialmächte zu tun, die sich im Vertrag von 1896 darauf einigten, den

Mekong als Trennfluss zu betrachten und dazwischen Siam als Pufferstaat zu belassen. Ein anderes Szenario bot der Untergang des Reiches von Ayuthaya im Jahre 1767: Angeblich schleiften die feindlichen Birmanen die glanzvolle Hauptstadt bis auf die Grundmauern. Diese Geschichte widerspricht nach *Terwiel* den historischen Fakten: Zwar fügten die Eroberer der Stadt und ihren Bewohnern schwerste Schäden zu. Den Rest besorgten die Siamesen selbst. Sie schleppten alles weg, was nicht niet- und nagelfest war, darunter tonnenschwere *Buddha*-Statuen. Manches Kulturgut verscherbelten sie, teilweise legal und teilweise als Raubgut, an internationale Händler und Museen.

So sind sich denn alle Thai-Historiker einig, dass ihre "kurze" Geschichte des Landes noch längst nicht zu Ende geschrieben ist.

Literaturhinweise

Chris Baker, Pasuk Phongpaichit: *A History of Thailand*. Cambridge University Press, Cambridge (4) 2022.

Chris Baker, Pasuk Phongpaichit: *A History of Ayutthaya – Siam in the Early Modern World*. Cambridge University Press, Cambridge 2017.

Volker Grabowsky: *Kleine Geschichte Thailands*. Verlag C.H. Beck, München 2010.

Richard A. Ruth: *A Brief History of Thailand – Monarchy, War and Resilience – The Fascinating Story of the Gilded Kingdom at the Heart of Asia*. Tuttle Publishing, Singapore 2021.

B. J. Terwiel: *Thailand's Political History – From the 13th century to recent times*, River Books, Bangkok (2) 2011.

David K. Wyatt: *Thailand – A Short History*. Silksworm Books, Chiang Mai (2) 2004.